

Finanzierung von Investitionen auf Alpen

Investitionen in Infrastrukturen benötigen Geld. Von der Strukturverbesserungsverordnung (SSV) können auch Sömmerungsbetriebe profitieren. Eine vorausschauende Herangehensweise an Infrastrukturvorhaben erfordern deshalb nicht nur die Planung der technischen, sondern auch der finanziellen Details. Wir zeigen wie es geht.

Körperlich strenge und lange Arbeitstage an sieben Tagen pro Woche, so kann der physische Aspekt von Alpangestellten kurz zusammengefasst werden. Dazu kommen vielleicht noch psychische Herausforderungen wie Herdenschutz oder zwischenmenschliche Schwierigkeiten im Personalteam. Unter diesen Umständen sollte dem Alppersonal soweit möglich auch eine zeitgemässe Unterkunft mit einem gewissen Komfort bezüglich Kochen, sanitären Einrichtungen, Waschmöglichkeit usw. gewährt werden. Sicher gibt es in diesem Bereich noch auf einigen Alpen einen gewissen Aufholbedarf. Glücklicherweise können wir uns auch für die Finanzierung von Investitionen auf Sömmerungsbetrieben auf die Investitionshilfen gemäss Verordnung über die Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft (SVV) stützen.

Informationen aus erster Hand erhalten

In der SVV ist sowohl die Gewährung von Beiträgen wie auch von Investitionskrediten geregelt. In Graubünden ist für die Abwicklung der Beiträge das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) zuständig, für die Investitionskredite ist die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG) verantwortlich. Beide sind am 30. August auf der Alp Mughels vertreten. Martin Bundi vom ALG wird auf die finanzielle Unterstützung von Tiefbaumassnahmen



Bescheidene Unterkunft auf der Alp

Cadriola in Nufenen.

(Foto: Plantahof)

wie Strassen, Wege und Infrastrukturen für Strom und Wasser mit Beiträgen eingehen. Er gibt Informationen zur Höhe der Unterstützung und zum Ablauf eines Beitragsgesuches. Thomas Brunold von der LKG erläutert die verschiedenen Ansätze für Investitionskredite im Hochbau und stellt den Entscheidungsprozess bei der LKG vor.

Zwei Beispiele aus der Praxis

Zwei Finanzierungsbeispiele aus der Praxis veranschaulichen die theoretischen Informationen. Die genannten Investitionshilfen machen im Hochbau häufig einen Anteil von ca. der Hälfte des Finanzierungsbedarfes aus. Zusätzlich braucht es je nach Bauherrschaft Bankkredite, Eigenmittel und Eigenleistungen oder Beiträge von Institutionen, um die Finanzierung zu vervollständigen.

Oscar Duschletta, Plantahof